

Dank an einen Lebensretter

Frank Jürgen Wystrach rettete junges Mädchen aus dem Rhein

Malsch. (oé) Es war der 2. September 2014 gegen 22.38 Uhr. Frank Jürgen Wystrach aus Malsch angelt unweit der Speyerer Rheinbrücke, als ihn lautes Schreien aufschreckt. Ein 16-jähriges Mädchen hat sich von der fast 15 Meter hohen Brücke in den Fluss gestürzt. Der 34-jährige Angler reagiert sofort, wadet ins Wasser, erreicht die junge Frau und kann sie trotz Dunkelheit, starker Strömung und erhöhtem Flusspegel aus dem Strom retten. Der jungen Frau geht es laut Polizei mittlerweile wieder gut. Für seinen selbstlosen Einsatz wurde Frank Jürgen Wystrach jetzt im Rahmen der Gemeinderatssitzung in Malsch geehrt.

Die neue Bürgermeisterin Sibylle Würfel empfand eine „ganz besondere Freude“ über diesen Tagesordnungspunkt in ihrer allerersten Gemeinderatssitzung als frisch gewähltes Gemeindeoberhaupt. Sie sprach von einem Privileg, das eine Gemeinde nicht sehr oft habe, manche auch nie: nämlich einen Lebensretter für sein vorbildliches Verhalten ehren zu können. Darin pflichtete ihr Günther Bubenitschek bei. Der Erste Kriminalhauptkommissar ist Referent für Kriminalprävention am Polizeipräsi-



Dank an einen Lebensretter: Bürgermeisterin Sibylle Würfel und Günther Bubenitschek vom Verein Kriminalprävention (re.) ehren Frank Jürgen Wystrach (Mitte). Foto: Pfeifer

um Mannheim und Vorsitzender des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar. Zusammen mit den Präventionsvereinen „Sicheres Heidelberg“ und „Sicherheit in Mannheim“ nimmt der Verein an der bundesweiten Aktion „Tu was“ teil und zeichnet unter dem Motto „Beistehen statt rumstehen“ Menschen aus, die nicht wegschauen, sondern sich für ihre Mitbürger einsetzen, so wie es Frank Jürgen Wystrach beispielhaft ge-

tan hat. Er könne Malsch zu einem solch engagierten Mitbürger nur beglückwünschen, unterstrich Bubenitschek.

Auch die Sprecher der Gemeinderatsfraktionen Hans-Peter Haußmann (Freie Wähler), Robert Krippel (CDU) und Tanja Becker-Fröhlich (Grüne) drückten Stolz, Respekt, Dank und Anerkennung für so viel Zivilcourage aus, die es verdiene, durch eine solche Ehrung ins Rampenlicht gerückt zu werden.

In der Region gibt es viele mutige Menschen

Im Rahmen der Initiative „Beistehen statt Rumstehen“ wurden jetzt Hatixhe Sadrija und Frank Jürgen Wystrach ausgezeichnet

Rhein-Neckar. (sha/zg) Im Rahmen der Initiative „Beistehen statt Rumstehen“ der Präventionsvereine Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, Sicheres Heidelberg und Sicherheit in Mannheim werden regelmäßig Menschen ausgezeichnet, die sich im Alltag als Helfer bewährt haben. Mit der Auszeichnung soll ein Ansporn geschaffen werden, nicht tatenlos zuzusehen, wenn anderen Menschen Unrecht geschieht oder sie in Not geraten.

Dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Helfer ausgezeichnet wurden, lässt nur einen Schluss zu: In der Rhein-Neckar-Region gibt es viele mutige Bürger. Zwei von ihnen wurden in den vergangenen Tagen für ihr couragiertes, selbstloses und umsichtiges Verhalten ausgezeichnet.

> **Frank Jürgen Wystrach aus Malsch zog eine 16-jährige Jugendliche bei Speyer aus dem Rhein.** Was war geschehen? Dienstag, 2. September, gegen 22.38 Uhr: Wystrach sitzt zu diesem Zeitpunkt unweit der Rheinbrücke nach Speyer am Rhein und angelt. Plötzlich hört er laute Schreie und sieht eine Person, die sich von der fast 15 Meter hohen Rheinbrücke in den Fluss stürzt.

Der 34-Jährige reagiert sofort, wadet in den Fluss in Richtung einer, wie er nun erkennt, jungen Frau. Schließlich erreicht er die 16-Jährige und zieht

sie aus dem Wasser. Der erhöhte Flusspegel, die starke Strömung und die Dunkelheit erschweren die Rettung. Durch diesen schnellen und beherzten Einsatz konnte Schlimmeres verhindert werden, heißt er bei der Ehrung. Der jungen Frau



Wieslochs Polizeichef Uwe Schrötel freut sich mit Retterin Hatixhe Sadrija.

gehe es mittlerweile wieder gut. Für sein umsichtiges Verhalten und sein Engagement für die Allgemeinheit bekam Wystrach eine Urkunde und ein Präsent.

> **Bei einem schweren Verkehrsunfall wird Hatixhe Sadrija aus Wiesloch zur Retterin.** Was war geschehen? 4. Oktober, 14 Uhr: Hatixhe Sadrija hört von ihrer Arbeitsstelle in Wiesloch aus laute Motorengeräusche. Anschließend folgt ein lauter Schlag. Ihr ist sofort klar, dass gerade ein schlimmer Unfall passiert sein muss. Sie gibt noch schnell Anweisung, die Rettungskräfte zu verständigen und läuft sofort nach draußen auf die Straße.

Hier sieht sie, dass ein Auto in das Feuerwehrhaus gerast ist. Obwohl sie große Angst hat – das Auto qualmt sehr stark – rettet sie den Beifahrer aus dem Fahrzeug. Der Fahrer wird kurz darauf von den Rettungskräften geborgen.

Die Initiative „Beistehen statt Rumstehen“ der Präventionsvereine Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, Sicheres Heidelberg / Sicherheit in Mannheim (SiMa) richtet sich inhaltlich an der bundesweit propagierten Aktion „Tu was“ aus. Das Ziel der Aktion, eine „Initiative für mehr Zivilcourage“ ist, innerhalb der Bevölkerung den Gedanken der Solidarität und des Helfens zu fördern.

Info: Weitere ausführliche Informationen gibt es im Internet unter den folgenden Adressen: www.praevention-rhein-neckar.de, www.aktion-tuwas.de sowie unter www.polizei-beratung.de.



Günther Bubenitschek zeichnete Frank Jürgen Wystrach (r.) aus. Fotos: Pfeifer